

Klaus Haasis, Kommunikationsarchitekt und Kreativcoach
www.klaushaasis.de
Sammlung positiver Worte unter: <http://bit.ly/bgAp7m>
Positives Wort des Tages: http://twitter.com/klaus_haasis

333 notiert

Tatendurstig



VON UWE BOGEN

Telefon:
07 11 / 7 20 57 - 333
E-Mail:
u.bogen@stn.zgs.de

Wo bleibt das Positive? Die deutsche Sprache ist voll davon. Ein Sammler positiver Worte glaubt an die Kraft wohlthuender Gedanken.

Negative Befunde werden beim Arzt als positiv bezeichnet. So verdreht ist die Welt. Pessimisten mögen gleiches Unglück für alle fördern – Optimisten aber sind viel glücklicher, wenn sie aus ihren Schwächen Stärken machen. Zählen Sie, verehrte Leserinnen und Leser, zur Mehrheit der ewigen Schwarzseher? Dann sind Sie bei unserem kleinen Experiment hier richtig. Wie gut tun gute Worte? Wir wollen es gemeinsam testen. Hier sind schon mal die ersten neun:

Achtsam, angemessen, angenehm, aufbauend, ausbalanciert, begeisternd, beglückend, bereichernd, besonders.

Diese neun Worte habe ich von **Klaus Haasis** bekommen. Der 54-jährige Geschäftsführer der Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg sammelt positive Worte wie andere Leute Briefmarken oder guten Wein sammeln.

Im Internet machen immer mehr mit – schon über 50 Wortesammler folgen ihm. Regelmäßig twittert der Diplom-Journalist das „positive Wort des Tages“ (unter http://twitter.com/Klaus_Haasis kann man's mitverfolgen). Andere Feinschmecker entkorken von Zeit zu Zeit eine gute Flasche – Haasis genießt ein positives Wort auf ähnlich intensive Weise, lässt es auf der Zunge zergehen und entspannt sich dabei. Es folgen neun weitere Worte aus seiner Privatsammlung. Wir sind bei Stufe zwei angelangt. Lesen Sie sich jetzt jedes einzelne Wort laut vor, wiederholen sie es und warten ab, was passiert.

Dankbar, einfühlsam, erfreut, förderlich, freudig, friedlich, friedvoll, fröhlich.



Wortesammler Haasis

Foto: StN

Anfangen hat Klaus Haasis bei sich daheim am Garderobenspiegel. Wenn er nach Hause kam, schrieb er nach einem Stresstag ein positives Wort darauf. Als er 52 Wörter beisammen hatte, machte er aus ihnen eine Weihnachtskarte für seine Freunde. 52 Worte – für jede Woche ein positives Wort. „Positive Worte stabilisieren Seele und Geist“, sagt Haasis, „sie helfen bei der gelassenen Bewertung von belastenden Situationen.“ Das ist seine Meditation. Yoga der Sprache. Blendet die rosarote Brille der positiven Worte die schlechten Dinge der Welt nicht einfach nur aus? „Es geht nicht darum, die Herausforderungen auszublenden“, antwortet der Wortesammler, „sondern sie gelassener und positiver zu bewerten.“

Ist Wut also nur Einstellungssache? Aus ihr kann man doch auch Positives ziehen! Unterdrückter Ärger könnte auf lange Sicht krank machen. Manchmal muss raus, was raus muss. Die Sprache hat auch eine befreiende, nicht nur eine beruhigende Wirkung. Doch in dieser Koulmne rühmen wir heute nur das Gute. Wir sagen nicht „Kollege, du hast keine Ahnung“, sondern „Kollege, du kannst was aus dir machen“. Alles ist relativ. Als seine liebsten schöne Worte bezeichnet Haasis etwas altmodische Adjektive wie gedeihlich, förderlich, segensreich und zugewandt.

Dem Guten zugewandt, verweigern wir uns segensreich dem Trübsinn und der üblen Laune. Na, liebe Leserinnen und Leser, wirken die positiven Worte schon gedeihlich? Wenn Sie sich das nächste Mal über Ihren Nachbarn oder Ihre Frau ärgern, gönnen Sie sich erst einen kräftigen Schluck aus der Think-Positiv-Pulle. Seien Sie freundlich zu denen, die auf Streit aus sind. Großartig, umwerfend, spannend! Worte verstärken schöne Gefühle. Und die machen – dieses Wort schenke ich Klaus Haasis für seine Sammlung: – tatendurstig.